

Geschäfts- und Jahresbericht 2016 (Auszug)



Jahresbericht 2016 der Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein

Freitag, 4. März: Generalversammlungen und Mitgliederversammlung Musikgemeinschaft

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

Generalversammlung MG Biberstein

Im neuen Cheminéeeraum konnten wir wieder einmal im eigenen Dorf unsere GV abhalten. Das Protokoll der letzten GV und die Jahresrechnung wurden genehmigt und mit grossem Applaus verdankt. Die Vorstandsmitglieder stellten sich netterweise wiederum für ein weiteres Jahr Arbeit zur Verfügung und wurden einstimmig gewählt. Dies sind Markus Schaffer (Präsident), Silvia Lütolf (Kassierin) und Hanni Wernli (Archivarin). Auch das eingespielte Revisoren-Team der Herren Thomas (im Plural) Müller und Suter wurde mit Applaus im Amt bestätigt. Nach langjährigem Mitwirken im Vorstand des Jugendspiels wird Janine Wernli von ihrem Amt zurücktreten. Für ihre wertvolle Arbeit danken wir ihr sehr und auch ein Geschenk darf natürlich nicht fehlen.

Erfreuliches beim Traktandum Mutationen

Wir freuen uns sehr über den Zuwachs im Percussionsregister. Anna Hunziker wurde offiziell im Verein aufgenommen. Tatkräftig mitgewirkt hat sie aber bereits seit einiger Zeit, sei dies am Schlagzeug oder bei Arbeitseinsätzen. Einige Jubiläen gibt es auch zu feiern. Judith Lutz wird als Kantonale Veteranin geehrt mit 25 Jahren musizieren und feiert gleichzeitig auch ihr 25-jähriges Mitwirken in der MG Biberstein. Ruth Joho wird mit 35 Jahren musizieren Eidg. Veteranin. Weitere Vereinsjubilaren haben wir mit Hans-Ruedi Würgler (30 Jahre), Thomas Müller und Nathalie Bloch Kopp (beide 15 Jahre) Vereinstätigkeit. Herzliche Gratulation!

Generalversammlung MG Küttigen

Die Mitglieder der MG Küttigen führten ihre GV zur gleichen Zeit in der Aula durch. Auch diese Generalversammlung verlief zügig. Für die Vorstandsämter wurden Irene Arnold (Kassierin), Sibylle Staub (Archivarin) und Stefan Bernhard (Präsident) gewählt. Auch der bisherige Revisor (Florian Brühlmeier), der Instrumentenverwalter (Matthias Wernli) und der Uniformenverwalter (Roger Wehrli) wurden wiedergewählt.

Mitgliederversammlung der Musikgemeinschaft

Alles Weitere wurde anschliessend gemeinsam an der 4. Mitgliederversammlung besprochen, bzw. bestimmt. Stefan Berner führte zügig durch die Traktandenliste. Das Protokoll von Tina Rothacher, die Jahresrechnung geführt von Irene Arnold und der Jahresbericht von Stefan Berner und Nathalie Bloch wurden einstimmig genehmigt und mit wirklich grossem Applaus verdankt. Oft wird die Tätigkeit im Vorstand oder

der Geschäftsleitung als fast selbstverständlich hingenommen. Aber zwischendurch und gerade an einer GV wird einem wieder bewusst, wie viel Zeit hinter all der Arbeit steckt. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass die Mitglieder der Geschäftsleitung wieder bereit sind, ein weiteres Jahr einen Teil ihrer Freizeit für den Verein zu opfern. In ihrem Amt bestätigt wurden: Stefan Berner (Präsident), Tina Rothacher (Aktuarin), Markus Schaffer (Anlässe), Sibylle Staub (Mitglieder), Sara Wehrli (Musik).

Für die Musikkommission galt es ein neues Mitglied zu suchen. Michel Emmenegger gab leider bereits vor einigen Monaten seinen Rücktritt bekannt. Mit seinen Ideen und Vorschlägen hat er unser Repertoire mehrfach bereichert. Erfreulicherweise hat sich Daniel Schaffner als neues Muko-Mitglied zur Verfügung gestellt. Auch er wurde einstimmig gewählt sowie alle anderen Muko-Mitglieder: Erich Weber (Dirigent), Joel Emmenegger (im Moment Rekrut), Thomas Müller und Nathalie Bloch.

Abschied nehmen

Mit einer Schweigeminute nahmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied, Walter Bopp, der im Januar dieses Jahres verstorben ist. Wir werden ihn in sehr guter Erinnerung behalten als Freund und als Fähnrich, wie er jeweils stolz und aufrecht mit unserer Vereinsfahne voranmarschiert ist.

Leider haben die Küttiger Tambouren einen Austritt zu verzeichnen. Das langjährige und sehr geschätzte Vereinsmitglied, Patrick „Buddy“ Seiger, hat sich nach reiflicher Überlegung dazu entschlossen, den Verein zu verlassen. Mit den besten Wünschen für die Zukunft aber auch mit Wehmut lassen wir ihn ungern ziehen. Mit seiner humorvollen und zupackenden Art (und für etlichen Schabernack zu haben) hat er viel zum Gelingen des Vereinslebens beigetragen. Somit zählt die Musikgemeinschaft 39 Spieler/-innen, fünf Tambouren, zwei Fähnriche und zwei Ehrendamen. Jubilare gibt es übrigens auch auf Küttiger Seite: Hans Roth (Fähnrich) wird Kantonaler Veteran mit 25 Jahren Tätigkeit. Kant. Ehrenveteranen mit 50 Jahren musizieren werden Heinz Hunziker (Trompete) und Roger Wehrli (Tambour).

Jedes Jahr wird einem Vereinsmitglied für besondere Verdienste mit einem Geschenk gedankt. Im 2016 wird Maria Ineichen (Klarinette) diese Ehre zuteil. Sie ist erst seit zwei Jahren dabei und gehört mit ihrer ruhigen Art, zu den sogenannten „pflegeleichteren“ Vereinsmitgliedern. Sie ist regelmässig in den Proben und immer mit Elan dabei, auch wenn es gilt, mit anzupacken. Zu guter Letzt kann sie als Damenschneiderin auch schnell eine in Unform geratene Uniform wieder in die Idealform bringen.

Zukunftsmusik

In den letzten Jahren bekam jedes Geburtstagskind jeweils ein kleines „Chüechli“ mit Kerzli geschenkt. (Der Bäckerin Sara vielen Dank). In diesen Genuss kam nun zum letzten Mal Markus Schaffer, der just an der GV seinen Geburtstag feiern konnte.

Lieber im Hintergrund tätig, musste er wohl oder übel das Geburtstagsständli und die Wunderkerzen über sich ergehen lassen. Happy Birthday und alles Gute!

Für das Jahr 2017 stehen bereits zwei Anlässe fest. Wir werden voraussichtlich am Musiktag in Wittnau teilnehmen. Zudem feiert die MG Küttigen ihr 150-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass werden wir in Küttigen den Jugendmusiktag durchführen.

Grilldüfte

Nach dem Beenden der Versammlung konnte nun endlich die schöne Glut im Cheminée genutzt werden, um nach alter Bibersteiner Tradition das mitgebrachte Fleisch zu bräteln. Alle Beilagen wurden redlich geteilt und wie üblich fehlte auch das Dessertbuffet nicht. So liessen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Samstag, 19. März: Arbeitseinsatz GV Raiffeisenbank

Um unsere Vereinskasse etwas aufzubessern, haben wir die Raiffeisenbank bei der Durchführung ihrer GV in der Bläuenhalle Erlinsbach mit 25 Personen beim Einrichten und Aufräumen der Halle sowie im Service unterstützt.



Einsatz an der GV der Raiffeisenbank

Sonntag, 1. Mai: Vereinsreise mit Konzert nach Cressier VD

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

Bonjour Cressier

Unmenschlich früh für einen Sonntag, um 7.00 Uhr, fuhr der Car mit uns Richtung Westschweiz. Das Wetter zeigte sich für die Jahreszeit eher von einer kalten und nassen Seite. Aber wir waren trotzdem guter Dinge. In Altreu machten wir einen Kaffeehalt und genossen für einen kurzen Augenblick die Aussicht auf den See, bevor wir

uns wieder in die Wärme der Gaststube begaben. Schade, schade, bei Sonnenschein wäre die Gartenterrasse sicher sehr anheimelnd...



Kaffeepause in Altreu

Weiter ging es dann durch die Bieler Weinberge nach Cressier. Dort schleppten wir unser ganzes "Instrumentenbaggage" von der Querflöte über die Pauke bis zum Xylophon zur Weinkellerei Cave des Lauriers der Familien Jungo & Fellmann.

Führung und Degustation

Der Weinbauer, Monsieur Christian Fellmann, führte uns zu einem Weinberg gleich oberhalb des Betriebes und erzählte uns dort allerlei Interessantes über den Weinanbau und seine Familie, welche die Weinkellerei bereits in der fünften Generation führt. Ihr Weisswein "Le Charmeur", aus Chasselat-Trauben gekeltert, ist preisgekrönt und der ganze Stolz der Familie. Am selben Abend der Preisverleihung fegte ein Sturm über die Gegend und zerstörte dreiviertel der ganzen Traubenernte. Erfolg und Verlust also beinahe Hand in Hand. Auch dieser kalte Frühling macht den Weinrebenknospen teils zu schaffen und es lässt sich noch nicht mit Bestimmtheit sagen, wie hoch der Verlust sein wird.

Aus den Pinot Noir Trauben wird Rotwein und Rosé (Oeil-de-Perdrix = Rebhuhnauge) hergestellt. Letzterer ist übrigens ein typischer Wein der Region Neuchâtel. Die Chas-

selat-Trauben bilden ca. 35% des Weinberges. Aus ihnen wird ein fruchtiger Weisswein hergestellt. Mit einem kleinen Anteil an Chardonnay und Pinot gris wird das Angebot abgerundet. In der Weinkellerei wird der Wein nach nur sehr kurzer Zeit in den Chromstahltanks in Holzfässern weitergelagert. Monsieur Fellmann erzählte uns noch allerlei Interessantes, bis wir dann zuletzt die verschiedenen Weine auch kosten durften.



Führung im Weinberg

Platzkonzert im Zelt

Unser Platzkonzert im Schlosshof (Schloss erbaut 1610-1616) wurde aus wetterbedingten Gründen in ein kleines Festzelt verschoben. Dort spielten wir teils Stücke aus unserem Repertoire und auch in den letzten Wochen neu erlernte Stücke, wie zum Beispiel: „Übere Gotthard flüge d' Bräme“, „A Banda“, ein bekannter Marsch und „Swisswing“.

Danach genossen wir in der Wärme ein sehr feines Mittagessen im Croix-Blanche, bevor wir uns dann wieder in das Festgetümmel warfen. Das Weinfest in Cressier gründet auf der Einsegnung der neuerbauten Kirche im Jahr 1879, welche jedes Jahr von der jüngeren Bevölkerung mit einem „Eierlauf“ gefeiert wurde. 1974 beschloss man auch in Cressier ein Weinfest zu feiern, aber im Frühling und mit Einbezug des „Cours des oeufs“, da im Herbst bereits etliche Weinfeste in der Umgebung stattfinden.

den. Im Frühling wird auch der neue Wein der letzten Lese in Flaschen abgefüllt. Seit 1975 findet nun das Fest „Fête du vin nouveau“ statt.



Konzert im Festzelt von Cressier

Eiermatsch

Wir kamen gerade noch zum Schluss des Eierlaufs bzw. der Eierwerferei und konnten etliche Mitwirkende mit Eiermatsch inklusive Schale auf dem Haarschopf bewundern. Das Spiel besteht nämlich darin, dass eine Mannschaft Eier wirft und die andere sie in einem grossen, mit Sägemehl gefüllten Korb auffangen sollte. Je nach Zielfähigkeit der Werfer befindet man sich als Zuschauer notabene in einer mehr oder weniger grossen Gefahrenzone. Sollte man ein Ei abbekommen, kann man sich damit trösten, das zwar die Frisur für den Moment ruiniert ist, dafür die Haare aber eine extra Haarpackung verabreicht bekommen.

Nebst Wein auch Absinthe

Logischerweise trinkt man an einem Weinfest diverse Weine. In der Region ist aber auch der Absinthe sehr bekannt. Ein Schnaps, der in den letzten Jahren wieder vermehrt an Beliebtheit gewonnen hat, nachdem die Herstellung des aus Wermut gewonnen Destillats jahrzehntelang verboten war. Der Wermut enthält nebst Bitterstoffen auch ätherisches Öl, das unter anderem das toxisch wirkende Thujon enthält. Heisses Wasser für Tee vermag das Thujon nicht aus dem Kraut herauszulösen. Aber zur Alkoholherstellung muss dieser Stoff durch ein spezielles Verfahren aus dem

Wermut extrahiert werden. Nun, das bittere Getränk vermochte nicht alle zu überzeugen, da mundete der Wein doch wesentlich angenehmer...

Mit vielen Eindrücken und ziemlich müde sagten wir dann am frühen Abend Cressier Au revoir, peut-être à l'année prochaine.



Proscht zäme!

Mittwoch, 4. Mai: Auffahrtsständli im Seniorenzentrum Wasserfluh

Auch in diesem Jahr erfreuten wir am Vortag vor Auffahrt die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums Wasserfluh mit einem Ständli, verbunden mit den Gratulationen zu den runden Geburtstagen.

Sonntag, 5. Juni: Empfang Vereinigte Harmonikaspieler nach Eidgenössischem

Sehr kurzfristig haben wir erfahren, dass die Vereinigten Harmonikaspieler am Eidgenössischen teilgenommen haben und einen Empfang im Dorf wünschen. Flexibel, wie wir nun einmal sind, haben wir auch diese Verpflichtung bestens über die Bühne gebracht.



Empfang der Vereinigten Harmonikaspieler

Freitag, 10. Juni: Frühlingskonzert Jugendspiel

Mit einem kurzen Konzert haben wir den traditionellen Anlass des Jugendspiels auch in diesem Jahr unterstützt. Wir machen das immer gerne, weil an einem solchen Anlass auch die Möglichkeit besteht, mit den jungen Musikantinnen und Musikanten des Jugendspiels in Kontakt zu kommen.

Mittwoch, 22. Juni: 1. OK-Sitzung 150 Jahre MG Küttigen und Jugendmusiktag 2017

Die Musikgemeinschaft und das Jugendspiel Küttigen-Biberstein haben sich im vergangenen Jahr um die Durchführung des Aarg. Jugendmusiktages 2017 beworben und vom Aargauischen Musikverband den Zuschlag erhalten. Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten hat das OK unter der Leitung von Daniel Wehrli die Arbeit aufgenommen. Im OK wirken von der MGKB noch Irene Arnold, Stefan Bernhard, Patrick Blattner, Sara Wehrli und Stefan Berner mit. Das Jugendspiel ist vertreten durch Sabine Mandel, die Schulpflege durch Andreas Wehrli und der Jugendmusikverband durch Michèle Peter und Pirmin Motschi.



Das OK 150 Jahre MGK / Jugendmusiktag 2017 (es fehlt Irene Arnold)

Festwochenende in Küttigen

Um insbesondere im infrastrukturellen Bereich Synergien nutzen zu können, konnte mit der Gemeinde Küttigen vereinbart werden, dass die für das Jugendfest vom 1. Juli vorhandene Infrastruktur auch für den Jugendmusiktag genutzt werden kann. Das Grobkonzept sieht vor, dass im Rahmen des Jugendfest-Vorabends, am Freitag, 30. Juni, das Jubiläum "150 Jahre Musikgesellschaft Küttigen" gefeiert werden soll. Am Samstag, 1. Juli, wird das Jugendfest im üblichen Rahmen stattfinden. Am Sonntag, 2. Juli 2017 findet dann der Jugendmusiktag statt. Erwartet werden rund 400 jugendliche Musikantinnen und Musikanten aus dem ganzen Kanton Aargau. Am Morgen werden die Konzertvorträge in der Mehrzweckhalle Dorf und am Nachmittag der attraktive Paradowettbewerb auf der Hauptstrasse stattfinden.

Nähere Informationen werden laufend auf www.kuettigen2017.ch aufgeschaltet.



Unser Festlogo

Samstag, 25. Juni: Jugendfest Erlinsbach

Die Einladung an das Jugendfest der Nachbargemeinde Erlinsbach nehmen wir immer gerne an. Wie schon vor zwei Jahren war der Jugendfestumzug von Wetterglück begünstigt, hörte der Regen doch gerade noch rechtzeitig vor dem Umzug auf!

Freitag, 1. Juli: Maienzug Aarau

Keine Wetterprobleme gab es am diesjährigen Maienzug. Bei angenehmen Temperaturen nahmen wir am Umzug teil und genossen die anschliessende Verpflegung im Kasernenrestaurant Viva.



Maienzug Aarau

Donnerstag, 4. August: Sommerferien-Anlass

Leider fiel dann aber unser Sommerferienanlass ins Wasser. Geplant war eigentlich ein gemütlicher Abend im Rähüsli von Peter Wehrli, mitten in den Küttiger Weinbergen. Weil aber heftige Gewitter angesagt waren, trafen wir uns in der Lagerhalle der Gebrüder Wehrli. Dani hat wieder einmal ganz spontan seine Bude für uns aufgeräumt und uns zur Verfügung gestellt, vielen Dank! Das Wiedersehen nach den langen Ferien haben wir aber trotzdem genossen und uns bei Grilladen und Salat die Sommerferienerlebnisse erzählt.



Sommerferienanlass im Betrieb von Daniel Wehrli

Mittwoch, 24. August: Konzert Kantonalversammlung SVP

Auch wieder in der Halle der Gebrüder Wehrli fand die Kantonale Parteiversammlung der SVP statt. Mit einem kurzen Konzert haben wir diesen Anlass umrahmt.

Samstag, 17. September: Jubilarenkonzert in Biberstein

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

Wie vor zwei Jahren luden wir die Jubilaren zum Konzert an das Oktoberfest des STV Biberstein ein. Um 17.00 Uhr trudelten die Gäste ein und wurden mit einem kleinen Apéro begrüsst. Unser Präsident, Stefan Berner, richtete ein paar Willkommensworte an die Jubilare und informierte selbstverständlich auch über die einzelnen Jubiläen, die es während des laufenden Jahres zu feiern gab oder noch geben wird. Auch der Gemeinderat, René Klemenz, begrüsst die Gäste, dies gleich in doppelter Funktion, nämlich als Mitglied der Behörde und als Turner des STV im Service-Einsatz. Wir unterhielten unsere Gäste mit einem buntgemischten Melodien-Potpourri, vom Marsch über die Polka zum Swing. Danach konnte man ein feines Essen geniessen und ein Mass dazu trinken, sofern man genügend Durst hatte. Mit der Unterhaltung einer kleinen Live-Band gab es die Möglichkeit, das Tanzbein zu schwingen. Ein Jubilarenpaar liess sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Viele der jüngeren Oktoberfestler hätten sich daran ein Beispiel nehmen können. Frei nach dem Motto: Man ist nie zu alt, das zu tun, was einem Freude macht.

Sonntag, 18. September: Gottesdienstbegleitung

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

Jedes Jahr, am dritten Sonntag im September, wird der Betttagsgottesdienst auf Kichberg von uns musikalisch umrahmt. Mit zwei klassischen Stücken, „The Royal Duke“ (Jeremiah Clark), einem Werk aus der Barockzeit, und „Melody in five, einer „wiegenden“ Melodie im 5/8 Takt, spielten wir einen kleinen Ausschnitt aus unserem kommenden Adventskonzert. Das Thema des Gottesdienstes war sehr aktuell und bewegt viele Menschen in der Schweiz. Wie begegnen wir einer möglichen „Islamisierung“ und was bedeutet uns, auch in diesem Zusammenhang, unsere christlich geprägte Kultur? Pfarrer Beat Hänggi vermochte sehr gut zu veranschaulichen, wie wir unsere Ängste überwinden und uns auf unsere christlichen Werte stützen können. Wie wir nach Gemeinsamkeiten suchen können, anstatt die Unterschiede hervorzuheben. Nach unserem Ausgangsspiel, dem 2. und 4. Satz aus der neunten Sinfonie „Aus der neuen Welt“ von Antonín Dvořák, applaudierten die Kirchenbesucher so herzlich, dass wir gerne eine „Zugabe“ zum Besten gaben.

Sonntag, 4. Dezember: Adventskonzert auf Kirchberg

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

Volle Kirchenbänke und Glühweinduft

Unser Adventskonzert in der Kirche Kirchberg fand bei den zahlreich erschienenen Besuchern grossen Anklang. Wir durften viele Komplimente entgegennehmen, sowohl für die Stückwahl wie auch für den musikalischen Vortrag, was uns, aber auch unseren Dirigenten, Erich Weber, natürlich sehr freute. Jasmin Frey führte die Gäste charmant und mit einigen Informationen zu den jeweiligen Vorträgen durch das Programm. Mit dem Stück «The runaway sleigh», das eine Schlittenfahrt mit einem durchgehenden Pferd musikalisch erzählt, konnten wir den Besuchern auch ein Lachen entlocken. Mit den ungewohnten Percussionsgeräuschen, die das bockige Pferd nachahmten, wird das Stück zur Wundertüte. Aber auch die ruhigeren Arrangements, wie «Melodie in five» oder «Stille Nacht» bei Kerzenschein gefielen den Konzertbesuchern. Ein spezieller Höhepunkt des Konzerts war unserer Meinung nach auch die «Olympic fanfare and theme». Dieses Thema wurde für die olympischen Spiele in Los Angeles 1984 von John Williams komponiert. Nach zwei Zugaben und viel Applaus baten wir die Gäste zum Apéro in der Sigristenschür.



Adventskonzert (mit Unterstützung durch zahlreiche Jugendspieler/-innen)

Buffetfreuden

Die selbstgebackenen Köstlichkeiten, ob salzig oder süss, lockten die Besucher schon bald ans Buffet. Fast keine Wünsche blieben offen, bei so grosser Vielfalt. Wir genossen es sehr, mit den Gästen aber auch unter uns noch etwas zu plaudern. Die Helfer des STV Biberstein haben während des Konzerts alles fertig vorbereitet und bewirteten unsere Gäste. Herzlichen Dank! Ein Dank gebührt auch den Konzertbesuchern für die grosszügige Kollekte zu unseren Gunsten. Wir werden nach Deckung der Unkosten noch unsere Vereinskasse aufbessern können.



Stimmungsvolle Zugabe

Donnerstag, 8. Dezember: Mitgliederversammlung und Jahresschlusscocktail

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

Es mag ein paar Unannehmlichkeiten geben, zumindest zu Beginn, wenn zwei Vereine sich zusammenschliessen. Es hat aber auch Vorteile. Zum Beispiel werden liebgewonnene Traditionen beibehalten und so kam es, dass wir zweimal am Ende des Jahres feiern. Einmal vor Weihnachten in Biberstein und einmal am Musiksilvester in Küttigen.

Nach der Mitgliederversammlung mit der Präsentation des Jahresprogramms 2017 und sonstigen Informationen hatten wir in diesem Jahr noch die Aufgabe, aus drei vorgeschlagenen Musikstücken eines für den Musiktag in Wittnau auszuwählen.

«Pompeji» von Mario Bürki erhielt mit Abstand am meisten Stimmen, gefolgt von «The voice of the vikings» von Michael Geisler und «Rapunzel» von Bert Appermont.



Gute Stimmung am Jahresschlusscocktail

Bei Wurst vom Grill und feinen Salaten gab es noch viel zu erzählen. Mit süßen Verlockungen vom Dessertbuffet liessen wir den Abend gemütlich ausklingen (auch wenn die einen bereits das Aufräumfieber gepackt hatte ...).

Dienstag, 27. Dezember: Musiksilvester

Unser traditionell letzter Anlass im Jahr ist der Musiksilvester. Eine stattliche Anzahl Mitglieder und Ehemalige haben bei doch recht kühlen Temperaturen den Weg ins Küttiger Schützenhaus gefunden, wo uns die Tambouren und das Schlagzeugregister mit einem Glühwein erwarteten. Mit einem Salatbuffet, ausgezeichneten frischen Pizzas und einem feinen Dessert verwöhnten uns unsere Kolleginnen und Kollegen. Anna's Musik-Quiz verlangte uns dann alles ab! Herzlichen Dank dem "Rhythmus" für das Organisieren des Anlasses.



Musiksilvester im Schützenhaus